

Startseite > Lokales > Wir von hier > Wir von hier - Nordkreis OS und Bramsche > Wilhelm-Busch-Schule Bramsche kooperiert mit HpH Werkstätte

[Wir von hier – das Lokalportal](#)

Kooperation zwischen Wilhelm-Busch-Schule und HpH wird sichtbar gemacht

Von Wir von hier | 30.03.2026, 08:24 Uhr



Bei der Vertragsunterzeichnung in der Wilhelm-Busch-Schule Bramsche (v.l.): Christian Bruns (Beauftragter für Berufsorientierung), Schulleiter Julian Schreiber, HpH-Geschäftsführer Guido Uhl und Martin Heimbrock, Bereichsleiter Berufliche Rehabilitation.

FOTO: ELISABETH SCHOMAKER/HPH.

Seit Jahren arbeiten die Wilhelm-Busch-Schule Bramsche und die Werkstätten der HpH zusammen. Nun haben sie ihre Kooperation zur Berufsorientierung offiziell vereinbart. Ziel: Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf den Übergang von der Schule in den Beruf praxisnah und verlässlich zu erleichtern.

MEHR INFORMATIONEN:

Dieser Artikel stammt aus unserer Rubrik „Wir von hier“



Dies ist ein Beitrag aus der Rubrik „Wir von hier“ – das Vereinsportal, dem Online-Auftritt für Vereine und am Gemeinwohl orientierte Organisationen aus der Region. Der Artikel wurde von unserer Redaktion freigegeben, für die Richtigkeit aller Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Mehr Infos auf der [Wir-von-hier-Seite](#).

Die Wilhelm-Busch-Schule ist eine staatliche Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung und begleitet ihre Schüler bis zum Ende der Schulpflicht. Danach stehen – je nach individuellen Fähigkeiten – verschiedene Wege offen: ein Arbeitsplatz in einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung, eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt oder sogar eine Ausbildung mit angepassten theoretischen Anforderungen.

Um diese Wege greifbar zu machen, setzt die Schule stark auf praktische Erfahrungen. Hier kommt die Zusammenarbeit mit den Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten ins Spiel. Als regionaler Anbieter beruflicher Qualifizierungs- und Arbeitsangebote ermöglichen sie Einblicke in verschiedene Tätigkeitsbereiche und unterstützen so eine realistische berufliche Orientierung. Ein zentrales Anliegen beider Partner: Jugendliche sollen Arbeitsbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten nicht nur theoretisch kennenlernen, sondern unmittelbar erleben.

Die Kooperation umfasst ein breites Spektrum an Angeboten. Dazu gehören unter anderem:

- Besichtigungen von Einrichtungen, etwa des Berufsbildungsbereichs „Berufliche Orientierung und Bildung“ (BOB)
- Der jährliche „Tag des offenen BOB“, bei dem die Schüler*innen verschiedene Arbeitsbereiche praktisch ausprobieren können
- Praktika, die möglichst im 11. Schuljahr stattfinden und erste berufliche Erfahrungen vermitteln
- Beratung für Eltern, etwa zu Aufnahmeverfahren, Tätigkeitsfeldern oder rechtlichen Rahmenbedingungen
- Unterstützung der Schülerfirma „Flashgroup“, die unter anderem Kiosk, Café, Fahrradwerkstatt, Zeitung, Bücherei und Gartenküche betreibt

Diese Maßnahmen schaffen Orientierung – sowohl für die Jugendlichen

als auch für ihre Familien.

Wichtig ist beiden Partnern: Die Kooperation soll Möglichkeiten eröffnen, nicht vorgeben. Niemand wird zu einem Wechsel in eine Einrichtung der Werkstätten gedrängt. Stattdessen erhalten alle Jugendlichen – gemeinsam mit der Agentur für Arbeit – eine individuelle Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven. Die Entscheidung über den weiteren Weg treffen die jungen Menschen selbst.

Für die Wilhelm-Busch-Schule bedeutet die Zusammenarbeit vor allem mehr Praxisnähe im Unterricht und bessere Orientierungsmöglichkeiten. Die Bersenbrücker Gemeinnützigen Werkstätten wiederum lernen frühzeitig mögliche zukünftige Beschäftigte kennen und können den Übergang von der Schule in berufliche Angebote sanft gestalten.

LESEN SIE AUCH

[Wehrdienst-Regel sorgt für Aufsehen](#)

Warum junge Männer längere Reisepläne jetzt offiziell melden müssen



[„Bildungsbrücke“ sucht Paten](#)

Papenburg bildet in Afrika aus: Wie Jobs in Burundi und im Emsland entstehen





Isabell Columbus, frühere Schülerin der Wilhelm-Busch-Schule, arbeitet heute im Kiosk-Team der HpH. FOTO: ELISABETH SCHOMAKER/HPH.

Isabell Columbus hat die Wilhelm-Busch-Schule bereits vor einigen Jahren verlassen und ist heute fest im Arbeitsleben angekommen. Die 31-Jährige arbeitet im Küchenteam des Bramscher Bahnhofs (HpH), das in der Haupt- und Realschule in Bramsche einen Kiosk betreibt und kleine Snacks zur Stärkung für zwischendurch verkauft. Frühe Praxiserfahrungen konnte sie bereits während ihrer Schulzeit in der Schülerfirma der Wilhelm-Busch sammeln - beste Voraussetzungen für einen Übergang von der Schule in den Beruf.

Mit der nun öffentlich kommunizierten Vereinbarung wollen beide Einrichtungen ihre langjährige Partnerschaft klar nach außen zeigen. Die Kooperation soll dauerhaft bestehen, regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Beide Seiten sind sich einig: Gute Berufsorientierung braucht verlässliche Partner - und echte Einblicke in die Arbeitswelt.

Dieser Text wurde erstellt von:
Elisabeth Schomaker
Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS

Sondersendung zu Ostern

Rekord bei „Wer wird Millionär?“: Das ist der älteste Kandidat der RTL-Quizshow



Schlagersendung wird abgesetzt

„Immer wieder sonntags“: Mross äußert sich erstmals zum Aus – und macht Ankündigung



Wurde Fünfte bei Olympia

Ex-Weitspringerin Tiedtke fand Sohn tot auf: „Da war er schon steif und blau“



Prominent auf Sylt

Im Podcast: Bettina Wulff spricht über ihren Neuanfang auf Sylt



MEHR INFORMATIONEN:

Was ist „Wir von hier“?



Ob Jahreshauptversammlung oder Sommerfest im Kindergarten – in der [Rubrik „Wir von hier“](#) berichtet Ihr selbst! Wir bieten Vereinen und Veranstaltern, Schulen und Kindergärten, Kirchengemeinden, Initiativen und Organisationen aus der Region eine Plattform für alles, was Euch wichtig ist. Alle Inhalte erscheinen auf unserem Portal [Wir von hier-Portal](#).

Ihr wollt einen Bericht veröffentlichen oder einen Termin ankündigen? Dann bitte hier entlang [zum Online-Formular](#).

Sie haben einen Hinweis oder einen Fehler entdeckt? [Schreiben Sie uns gern eine E-Mail an \[feedback@noz.de\]\(mailto:feedback@noz.de\)](#).